

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Newe Carmelitische SchatzCammer**

**Cyprianus <a Sancta Maria>**

**Augspurg, 1629**

Das II. [XI.] Capitel. Was nach dem essen/vnd inn der uebrigen zeit deß  
Tags zu verrichten

[urn:nbn:de:bsz:31-112350](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-112350)

dem Allmechtigen die abstinenz wol ge-  
fallen.

Das II. Capittel.

Was nach dem essen / vnd inn  
der übrigen zeit des Tags  
zu verrichten.

**N**ach beschener danck sagung für  
alle gaaben vnnnd guithaten / die  
Gott der Allmechtig so mild vnd  
gütig mitgetheilt / können vnserer Mitbrü-  
der von Geistlichen Gorfeltigen / oder an-  
deren guten vnvergreifflichen Sachen  
freündlich reden. Also hat die Junckfraw  
Maria vnd ihr Gemahl der Heilige Jo-  
seph (wie S. Brigitten offenbaret wor-  
den nach der malzeit) weil es ganz be-  
quem vnnnd füglich ist / alsdann vonn der  
contemplation oder tieffen betrachtung  
etwas nach zu lassen / vonn Geistlichen  
vnnnd Himmelschen dingen ein frölich  
gespräch gehalten / da dann daß Kind

Jesus

Jesus auch zugehört / vnd offermahls  
viel wunder vnd geheime werck Gottes  
des Allmächtigen ihnen offenbaret. Da-  
rumb dan billich alle vnnütze / zumal aber  
vnehrlliche / nachtheilige wort / schmähen  
vñ nachreden / auch alle üppig: vnd leicht-  
fertigkeit zu vermeiden; insonderheit weil  
der zeit der kopff / leib / vnd zunge von dem  
Wein vnd vbrigen tractation erhitzet /  
vnd mehr zur vngedult geneigt ist.

Nachmittag sollen sie sich zu iren ge-  
wohnlichen ehrlichen übungen begeben /  
vnd wie zuvor gemelt / den müßiggang  
fliehen. Andere aber die sich von ih-  
rer hand arbeit nicht ernehren / sondern  
von ihren Renten leben / sollen Gott dem  
Allmechtigen desto danckbarer sein / vnd  
zur v. esperzeit sich inn die Kirchen versü-  
gen / vnd selbigem G D E S dienste ab-  
warten.

Ganz löblich aber vñ billich ist es / daß  
alle unsere Brüder / die n. r etwas gele-  
genheit darzu haben / alle Sonntag in alle

Gottes

Gottesdienst / sonderlich aber alle erste Sontag eines jeden Monats / in vnserer Kirchen kommen / vnd den ablaß / neben anderen behülff vnnnd notturfft / erbitten vnd verdienen.

Am Abend vmb fünff vhren / wann alle vnserer Religiosen vnnnd Brüder dem innerlichen Gebett inn der stille abwarten / könten sich die Mitbrüder auch der orter mit ihnen in solchem werck befinden lassen / vnd ihre hertzen inn solcher guten geselschafft Gott anffopfferen / wie auch droben gemelt worden. Dann vermuthlich / dz die Junckfraw **MARJA** alsdann über alle ihre angehörige die hand halte / vnnnd gnaden auftheile: wie sie vnser lieben **M B E E N** der heiligen Junckfrawen Teresiae einist am Abend zu solcher zeit erscheinen / vnd alle Religions vnnnd Scapulliers verwante vnder einem schneeweissen Mantel gehalten / vnnnd darmit ihre lieb vnnnd sorg für sie angezeiget.

Vnnd solche stund ist darzu ganz bequem/weiln eben alsdenn fast alle Weltliche geschafft/so des tags verlauffen vnd zukommen möchten/verrichtet seind/vñ der Mensch vonn solchen vnnd andern beschafftigten eusserlichen gedanken ablassen/vnd sich in die ruhe begeben muß; weil die Sonn das Licht auff erden benimbt/aber die innerliche augen besser sehen/vnd die Sonn der gerechtigkeit/Christus Jesus vnnd Maria/die hertzen der Menschen mehr zuerleuchte/vnd wegen gehabter mühe vnd arbeit mehr zuröste vñ zubesuchen pflegen/Inmassen solchs die erfahrung mit sich bringt.

Dhn vonnöthen aber ist / dieses orts ein weis zu medittiren / oder innerlich zu betten/ fürzuschreiben; weil vnder schidliche Authores solchs vor disem gerhan: insonderheit aber dienen hierzu die Exercitia Granaræ, vnnd weis woll zu medittiren des Seeligen Patris Petri Alcantaræ. gerruckt zu Eollen bey Ber-

-nard

nard Wolthers: vnd seind sonsten auch andere zufinden die von dergleichen tractiren/also daß sich ein jeder darauß hierüber inform irem vnd genugsam berichten kann. Eins wollen wir aber unsere Mitbrüder diß orts einzig ermahnen/ daß sie in solchem Gebett nicht lang/sonder vorhin nur ein wenig lesen/ vnd dan darauff auch nicht viel von vnderschiedlichen dingen discuriren / die Schrifften ergründen/vnd Menschliche bedencken führen: sonder sich fürnehmlich vnd allein darauff begeben/daß sie gegen Gott/vnnd was ihme zugehört / bester massen affectionirt / vnnd geneigt seien / seinen Göttlichen willen in allem zuvollenden: vn̄ was darwider nicht ansehen noch etwas gelten lassen.

Dann welche mit viel worten vnnd schönen reden vor Gott erscheinen/vnd wenig affecten oder werck beweisen/werden so wenig frucht davonn bringen/ als sie ein schlechtes Gebett verrichten.

Das